

Bariumcarbonat

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer/in sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Bariumcarbonat
Betrieb	Zier- und Geschirrkeramik, Baukeramik (Ziegel, Fliesen)
Arbeitsbereich	Aufbereitung (Masse und Glasur)
Gefahrstoffe	Bariumcarbonat
Verwendung	Bindung löslicher Sulfate in Massen (Ziegel, Bodenfliesen, Gießmasse, Töpfer), Flussmittel für Fritten und Glasuren
Tätigkeit	in Betrieben der Ziegelherstellung je Schicht kurzzeitige Kontrolle der Zusatzmenge durch Probenahme und Wiegen einer sehr kleinen Menge, die während der Dosierung entnommen wird; die Dosierung erfolgt über eine Siloanlage oder eine Big-Bag-Dosieranlage auf ein Transportband; mitunter wird auch Sackware manuell in einen kleineren Dosierbehälter gefüllt; Reinigung und Instandhaltung; in Betrieben der Zier- und Geschirrkeramik mehrmals monatlich kurzzeitiges manuelles Wiegen kleiner Mengen (Sackware) an einem Arbeitstisch mit offener, flexibler Erfassungseinrichtung; mit Glasurversatz zur Glasurmühle transportieren und zugeben; Reinigung (Industriestaubsauger, Staubklasse M)
Persönliche Schutzausrüstung	Filtergerät mit mindestens Partikelfilter P2 (weiß) oder partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 bei Staubentwicklung Gegebenenfalls Schutzhandschuhe

Firma:

Nr.

Bariumcarbonat

pulverförmiger Rohstoff für keramische Massen

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz:

Tätigkeit:

**Achtung**

Bariumcarbonat ist gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Schwere Gesundheitsstörungen sind schon bei Aufnahme kleiner Mengen möglich.
Bariumcarbonat wird auch durch Verschlucken von im Mund abgelagertem Staub aufgenommen!
Zeichen einer Vergiftung können Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Herzklagen, Schwindel und Angst sein; später allgemeine Lähmungserscheinungen, auch Herzstillstand.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Staubentwicklung vermeiden. Schüttöhöhen gering halten.
Säcke vorsichtig öffnen und schließen, Luft aus den leeren Säcken langsam herausdrücken.
Bariumcarbonat in der Glasuraufbereitung nur bei laufender Absaugung abwiegen.
Saugarm möglichst nahe an die Staubquelle heranführen.
Arbeitsbereiche regelmäßig reinigen, Industriestaubsauger (Staubklasse M) einsetzen.
Trockenes Kehren und das Abblasen mit Druckluft sind nicht zulässig.
Säcke und Behälter dem Inhalt entsprechend kennzeichnen,
schadhafte Kennzeichnungen erneuern.
Atemschutz: Staubmaske FFP2 bei Staubentwicklung, zum Beispiel beim Beseitigen von Störungen, Big-Bag-Wechsel, beim Befüllen von Dosierbehältern, bei Reinigung und Instandhaltung verwenden; während der Tragepausen vor Staub schützen!
Hautschutz: gegebenenfalls Schutzhandschuhe
Staub nicht einatmen; Kontakt mit der Haut vermeiden.
Verunreinigte Kleidung wechseln und erst nach der Reinigung wieder anziehen.
Nach dem Umgang Hände und Gesicht waschen.
Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken, rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Verschüttetes sofort aufnehmen, dem weiteren Gebrauch zuführen oder in den Abfallbehälter geben.
Bei Nasslöschung eines Umgebungsbrandes mit starker Hitzeentwicklung können ätzende Löscharchwässer entstehen.
Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge

Erste Hilfe (Ersthelfer/in: siehe Aushang)

Nach Hautkontakt: sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen
Nach Augenkontakt: sofort bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche beziehungsweise Augenspülflasche verwenden, Augenarzt/Augenärztin!
Nach Verschlucken: Mund ausspülen, dann Wasser trinken lassen und Erbrechen auslösen, sofort Arzt/Ärztin!
Nach Einatmen: Frischluft, nach massiver Einwirkung Arzt/Ärztin aufsuchen.

Sachgerechte Entsorgung

Abfälle in gekennzeichnetem Behälter () und entleerte Papiersäcke in () sammeln. Abfälle und Papiersäcke regelmäßig aus der Aufbereitung entfernen.

Datum:

Unterschrift